

## **May, Karl: Das heilige Land (1877)**

1 Siehst du die Berge kahl sich legen  
2 Fernhin, so weit das Auge reicht?  
3 Ein Schreien ists um Thau und Regen,  
4 Und Gott, der Herr, erhörts vielleicht.

5 So liegt vor seinem Angesichte  
6 Der Orient in heißem Flehn  
7 Und fordert von der Weltgeschichte  
8 Sein Recht, sein geistig Auferstehn.

9 Und dieses Recht, es gilt auf Erden;  
10 Es werde ihm von uns gebracht:  
11 Sobald wir wahre Christen werden,  
12 Ist er mit uns vom Tod erwacht.

(Textopus: Das heilige Land. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35127>)